

Sitzungsvorlage Nr. 088/2010

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Ausschuss für Straßen, Wege und Feuerlöschwesen	27.04.2010	öffentlich
Verwaltungsausschuss	29.04.2010	nicht öffentlich

Betreff:

Straßenunterhaltungsarbeiten

Sachverhalt:

Bei der letzten Bereisung des Straßenausschusses am 16. März 2010 wurden folgende Bauwerke und Straßen besichtigt:

1. Brückenbauwerk an der Umfangstraße (Mariensielertief)

Es stellen sich große Rostschäden an der Gehwegtragkonstruktion, an den Brüstungselementen und an den Widerlagerwänden so gravierend dar, dass seit Anfang März 2010 der Rad- und Fußweg seitens der Gemeinde aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht gesperrt worden ist. Bei der weiteren Begutachtung durch einen Statiker sind die Schäden definitiv festgestellt worden.

Kosten: ca. 50.000 €

2. Gemauerter Rohrdurchlass ebenfalls an der Umfangstraße

Hierbei handelt es sich um einen gemauerten Rohrdurchlass der unterhalb der Umfangstraße verläuft, wobei die beiden Flügelwände so stark unterspült und baufällig sind, dass es kurzfristig nicht auszuschließen ist, dass die beiden Flügelwände in das Gewässer einbrechen und somit die gesamte Standsicherheit des Bauwerkes gefährden. Eine Verstopfung des Gewässerablaufes wäre die Folge mit all seinen negativen Konsequenzen.

Kosten: ca. 15.000 €

3. Nebenanschlussgleis mit einer Weiche an der Industriestraße (direkt gegenüber Sander Eisenbau)

Bei einer gesetzlich vorgeschriebenen Überprüfung der Gleisanlagen durch die LEA (Gesellschaft für Landeseisenbahnaufsicht) ist festgestellt worden, dass die Weiche Nr. 105 im Stammgleis Sande - Wilhelmshaven Süd der Interseroh Jadestahl abgängig ist und ersetzt werden muss. Die vertragliche Grundlage zwischen der Gemeinde Sande und der Firma Interseroh Jadestahl sieht eine Teilung je zur Hälfte der anfallenden Kosten vor.

Kosten: ca. 18.000 €

4. Die Gehweganlage entlang der Paul-Hug-Straße vor der Ev.-Kirche bis zur Einmündung in die Fritz-Frerichs-Straße weist diverse Versackungen und Verwerfungen auf, so dass gerade in diesem Bereich, der vielfach von älteren Leuten begangen wird, Handlungsbedarf besteht.

Kosten: ca. 7.000 €

5. Der „Altendeichsweg“ weist besonders von der Hofstelle Backhaus (Ostergroden) bis hin zur Kreisstraße K99 diverse großflächige Versackungen, Netzrisse sowohl quer als auch längs zur Fahrbahn und starke Ausmagerungen der Fahrbahndeckschicht auf.

Kosten: ca.55.000 €

6. Des Weiteren wurden die fertig gestellte Danziger Straße, die Berliner Straße und die Königsberger Straße in Neufeld bereist.

Durch den doch sehr langen und kalten Winter sind vermehrt Straßenausbrüche in der Berliner Straße zu verzeichnen. Diese Schlaglöcher sind durch unseren Bauhof mit Bordmitteln provisorisch verschlossen worden.

Aufgrund der Fahrbahnkonstruktion (armierte Betonfahrbahn mit über asphaltierten Deckschichten und angepflasterten Randbereichen) ergeben sich immer wieder Schwind- und Dehnungsrisse, die bei einer Frost und Tauperiode die Fugen aufbrechen und „Schlaglöcher“ entstehen lassen.

7. Zum Ende der Bereisung wurde die Edo-Wiemken-Straße und der Schlackenweg gesichtet. Die Edo-Wiemken Straße ist noch eine der letzten „Klinkerhochkant Straßen“ hier in Sande, wobei die Nebenanlagen (Gehweg) und die eigentliche Fahrbahn große Versackungen und Unebenheiten aufweisen. Ebenso verhält es sich im Schlackenweg, wobei hier die gesamte Oberflächenentwässerung der Straße und Nebenanlagen nicht mehr funktioniert und ebenfalls als sanierungsbedürftig einzuschätzen ist.

Folgende Mittel stehen für die Straßenunterhaltungsarbeiten noch zur Verfügung:

Verwaltungshaushalt:	100.000,00 €
Vermögenshaushalt:	55.000,00 €
Haushaltsrest aus 2009	66.000,00 €

In der Gesamtsumme sind dies 221.000,00 €, von diesem Betrag sind bereits 56.000,00 € für Restarbeiten aus 2009, Winterdienst und kleinere Unterhaltungsarbeiten verwendet worden, so dass noch 165.000,00 € zur Verfügung stehen.

Für unvorhersehbare Instandsetzungen und zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit sollten 20.000,00 € als Puffer angesehen werden.

Somit ergibt sich eine tatsächlich mögliche Unterhaltungssumme von 145.000,00 €, so dass vorgeschlagen wird, die unter 1 – 5 aufgeführten Maßnahmen durchzuführen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel die vorgenannten Unterhaltungsmaßnahmen durchzuführen und die Aufträge an die wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben

Eickhoff

Wesselmann

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen

Nein-Stimmen

Enthaltungen